



Virtuoser Organist mit Klangvisionen: Stefan Kordes an der Ott-Orgel in St. Jacobi.

Heller

# Von der Fülle der Schöpfung

## Olivier Messiaens Zyklus „Le Livre du Saint Sacrement“

Ein abendfüllendes Spätwerk ist Olivier Messiaens Orgelzyklus „Le Livre du Saint Sacrement“. Mit diesem außergewöhnlichen Werk hat Jacobi-Kantor Stefan Kordes am Sonntag den Göttinger Messiaen-Zyklus zum 100. Geburtstag des 1992 verstorbenen französischen Komponisten eröffnet.

VON MICHAEL SCHÄFER

Eine ganz eigenständige, unverwechselbare musikalische Sprache, tiefe Frömmigkeit und ein außergewöhnliches Interesse an den mannigfaltigen Lautäußerungen, mit denen die göttliche Schöpfung die Vögel begabt hat: Das sind Charakteristika, die nur bei einem einzigen Komponisten der Musikgeschichte gleichzeitig anzutreffen sind, bei Olivier Messiaen nämlich.

Orgel-, Chor- und Kammermusikwerke Messiaens präsentiert Jacobi-Kantor Stefan Kordes in diesem Jahr zum

100. Geburtstag des Komponisten in der Göttinger Jacobi-Kirche. Mit dem 1984 entstandenen Orgelzyklus „Le Livre du Saint Sacrement“ eröffnete er am Sonntag diese Reihe.

18 zum Teil recht kurze Sätze umfasst dieser Zyklus, für den Kordes mit einer kurzen, präzisen Einführung Verständnishilfen gab. Er machte klar, wie Messiaen mit Tönen Situationen nachzeichnet, wie er Botschaften verschlüsselt

und seine eigene Sprache mit ins Musikalische umgeformten Vogellauten verschmilzt. Das ergibt eine faszinierende mystische Klangwelt, in deren ungeheuer reicher Harmonik sich die Fülle der Schöpfung widerspiegelt.

Technisch ist diese Musik höchst anspruchsvoll – dank einer Videoübertragung war es möglich, dem Organisten bei seiner Arbeit zuzuschauen und zu staunen, welch mühsame,



Sprach die Zwischentexte: Pastor Harald Storz.

schweißtreibende Arbeit Hände und Füße zwischen vier Manualen und dem Pedal bewältigen müssen. Ein bewegender Abend, der tiefste Schichten der Seele erreichte.

## Konzertzyklus zum 100. Geburtstag Messiaens

Sechs weitere Konzerte umfasst der Messiaen-Zyklus in der Göttinger Jacobi-Kirche. An zwei Freitagen spielt Stefan Kordes jeweils um 18 Uhr Orgelstücke Messiaens: „Le corps glorieux“ am 28. März, „L’Ascension“ am 2. Mai. Die „Trois petits liturgies“ für Chor sind mit Werken von Beethoven und Duru-

flé am Freitag, 30. Mai, um 20.15 Uhr zu hören.

Am Sonntag, 6. Juli, steht um 20 Uhr die Motette „O sacrum convivium“ auf dem Programm, dazu abermals „L’Ascension“ für Orgel sowie Beethovens 9. Symphonie. Die Chorpartien singt die Kantorei St. Jacobi. Die „Méditations sur le Mystère de la Sain-

te Trinité“ spielt Stefan Kordes am Sonntag, 21. September, um 20 Uhr.

Abschluss des Zyklus ist ein Konzert zum 100. Geburtstag Messiaens am Mittwoch, 10. Dezember, um 20 Uhr mit Musik für Flöte, Violine und Klavier. Es spielen Birte Simon, Thomas Scholz, Julia Bartha und Stefan Kordes. el